



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

64. Jahrgang · Nr. 6 · Juni 2013

Botenlohn 10 Cent



– Kirchen in Stormarn: Zarpen –

Dipl.-Ing.
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke

Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

CROPP

IMMOBILIEN

Verkauf · Vermietung

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!

OTTO CROPP GMBH · IVD · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide
Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg · Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · info@cropp.de

Tageswanderung



Am **Sonnabend, 22. Juni (Terminänderung!)**, wollen wir mal einen anderen Bereich im **Sachsenwald** erwandern. Es geht von Aumühle aus nach Osten und Süden, an Dassen-

dorf entlang und auf Bismarcks Spuren zurück nach Aumühle. Wir treffen uns wie gewohnt um 9 Uhr U-Kiekut, Anfahrt mit Pkw, Wanderstrecke ca. 18 km, Rucksackverpflegung, unterwegs Kaffeetrinken. ■

Richard Krumm, Telefon 691 90 25

Halbtagswanderung

Am **Sonnabend, 15. Juni**, wandern wir **um Bad Oldesloe** herum. Dazu treffen wir uns um 13 Uhr U-Kiekut, Anfahrt mit Pkw, Wanderstrecke ca. 8 km, am Schluss Kaffeetrinken. ■

Uwe Clasen, Telefon 41539

Per Bus und Schiff nach Lübeck

Am Freitag, 14. Juni, bringt uns der **Bus nach Hamberge** in Stormarn, weiter geht es mit dem **Schiff nach Lübeck**. Nach einer **Hafenrundfahrt** werden wir im Ratskeller in Lübeck **Mittagessen** und danach etwa eine Stunde lang das **Buddenbrookhaus** besichtigen. Zum Ausklang trinken wir im Rosenhof **Travemünde Kaffee** und unternehmen einen **Spaziergang an der Trave**.

Abfahrt um 9 Uhr am U-Bahnhof Großhansdorf, 9:15 Uhr Bushaltestelle U-Schmalenbeck, Zwischenhalt am Rathaus, Rückkehr ca. 18:30 Uhr. Kosten für Bus, Schifffahrt und Museumseintritt 38 €. Es wird im Bus kassiert. ■

*Es sind noch einige Plätze frei,
Anmeldungen bei Wergin, Telefon 66140*

Spaziergang

Wir treffen uns am **Mittwoch, 19. Juni**, um 14 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Dauer des Spaziergangs ca. 1 ½ Std., am Schluss Kaffeetrinken. ■

Uwe Clasen, Telefon 41539



Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 35
Termin-Übersicht	S. 36
Notdienste	S. 37
Geburtstage	S. 5
Neue Mitglieder	S. 7

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . . .	S. 3-5
Veranstaltungen der VHS	S. 7
Schleswig-Holst. Univ.-Gesellschaft .	S. 7
Veranstaltungen der Senioren Union.	S. 9

■ Berichte:

Christoph Blau ist gestorben	S. 11
DRK-Ausflug ins Alte Land	S. 13
Das Heimatkochbuch Stormarn	S. 14

■ Rätsel:

Original & Fälschung Nr. 30	S. 15
---------------------------------------	-------

■ Gedichte:

Das alte Haus	S. 26
Sommer der Kindheit	S. 35

■ Artikel:

Die Kirche in Zarpen	S. 16
Ehrung alter Bauerngeschlechter in Großhansdorf	S. 17
Schont unsere heimatische Käferwelt!	S. 20
Altes Haus wird wieder jung	S. 23
Der Landsitz Lichtensee in Hoisdorf. .	S. 30
Mutschmann und Abel	S. 32
Gode Tiden in schlechte Tieden	S. 33



**Verein der
Freunde** **und
Förderer**
der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern und kann lebenslang zur Freizeitgestaltung beitragen.
Die Jugendmusikschule Großhansdorf e.V. bietet qualitativ hochwertigen Instrumentalunterricht für alle – vom Kleinkind bis zum Seniorenalter.

*Wecken Sie die Kreativität Ihrer Kinder,
werden Sie ein neuer Freund und Förderer
der Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.*

Anmeldung und Information: Frau Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520

Gleitsichtgläser kostenlos testen !

Gleitsicht-Standard

Gleitsicht-Komfort

Gleitsicht-Premium



Wo ist der Unterschied ?

Brauche ich das ?

Was kostet mich das ?

Wir sind ein Gleitsicht-Spezialist!



Optik-Stübchen York Johann-to-Settel

Eilbergweg 14 22927 Großhansdorf Tel:04102-203750

Radtouren der »Heißen Reifen«



Die diesjährige 5-Tages-Tour findet vom **16.-20. Juni** (So.-Do.) statt. Am Sonntag treffen wir uns um 8:10 Uhr U-Kiekut und fahren mit dem Zug von Ahrensburg nach **Malente**. Abfahrt Ahrensburg um 8:52 Uhr. Ab Malente geht es ca. 30 km per Rad nach Schellhorn (Preetz). Übernachtung im Landhaus Hahn in Schellhorn, Tel. 04342-86001, Abendessen in Preetz. Am Montag starten wir um 9 Uhr, um die sogenannte Schusteracht zu radeln, ca. 65 km, Übernachtung und Essen in Schellhorn. Am Dienstag radeln wir ab 9 Uhr ca. 60 km rund um den Selenter See. Übernachtung und Essen im Landhaus Hahn in Schellhorn. Mittwoch geht es wieder ab 9 Uhr ca. 55 km nach Bad Segeberg. Übernachtung und Essen im Zentral-Gasthof, Kirchstr. 32, Tel. 04551-95700. Am Donnerstag geht es per Rad zurück nach Großhansdorf, ca. 55 km, Strecke wird noch festgelegt.

Jeweils Verpflegung aus der Radtasche, Besichtigungen bzw. Kaffeetrinken nach Absprache. Ersatz-Fahrradschlauch nicht vergessen!

Rudolf Lück,
Telefon 63579



Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

*zum 90. Geburtstag am 2. Juni: Frau Clare König
zum 85. Geburtstag am 6. Juni: Frau Elfriede Lewald
zum 80. Geburtstag am 5. Juni: Frau Margot Wangelin
zum 80. Geburtstag am 11. Juni: Frau Ingrid Schadeck
zum 80. Geburtstag am 24. Juni: Herrn Arnhart Klupsch
zum 75. Geburtstag am 1. Juni: Frau Hilde Schulz*

Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

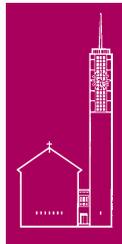
■ Sa. 15. Juni, 18 Uhr:

253. Schmalenbecker Abendmusik Ahrensburger Klavierquintett

Werke u. a. von R. Schumann

Nici Juhl, Klavier; Christian Färber, Violine;
Ulrike Baasch, Violine; Thomas Gaede,
Viola; Heinrich Färber, Violoncello

Eintritt: 10,- €



Naturkundliche Wanderung

Am **Sonntag, 9. Juni**, treffen wir uns um 15 Uhr am **Parkplatz Beimoorweg**/Anfang Beimoorwald. Wir machen einen kleinen Spaziergang durch den Wald und schauen, was am Wegesrand blüht und gedeiht. Die Orchideen werden wohl noch nicht in Blüte stehen, aber vielleicht entdecken wir schon die Pflanzen.

Heinke Mulsow, Telefon 694-131

kobold

**IHR ANSPRECHPARTNER IN
GROßHANSDORF
UND UMGEBUNG**



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Hans-Joachim Höwler
STEUERBERATER

*Ihr Berater im Ort für **alle** Steuerfragen*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhand Tätigkeiten, Testamentsvollstreckungen |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | |

Veranstaltungen der Volkshochschule Großhansdorf

Das Frühjahrssemester 2013 der VHS ist schon fast zu Ende. Wir sind stolz, wieder viele Kursteilnehmer gehabt zu haben. Fast alle Kurse konnten stattfinden.

Spitzenreiter unter den Angeboten war der Fachbereich Gesundheit mit ca. 700 Teilnehmern, gefolgt von Sprachen, Kultur, Arbeit/Beruf und Gesellschaft. Trend in diesem Semester waren die Kochkurse, die schon nach kurzer Zeit ausgebucht waren.

Riesig ist auch immer die Nachfrage bei den Kinderschwimmkursen. Hier füllt die VHS Großhansdorf eine Lücke. Selbst aus Hamburg, Ahrensburg und den umliegenden Dörfern erreichen uns viele Anmeldungen. An dieser Stelle danken wir vor allem auch der LungenClinic Großhansdorf für die Möglichkeit der Schwimmbadnutzung.

Ein neu entdecktes Hobby, das Handarbeiten, könnte Sie vielleicht ansprechen. Im kommenden Semester werden wir in diesem Bereich weitere Kurse anbieten. Auch im Bereich Kunsthandwerk (Goldschmieden) können wir unser Angebot erweitern. Bei Fragen hierzu rufen Sie gern in der Geschäftsstelle an. Auch unsere Homepage informiert Sie über alle aktuellen Dinge rund um die VHS.

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden bedanken, die zum erfolgreichen Gelingen unserer Arbeit beitragen. Wir freuen uns, wenn wir auch Sie ab August/September 2013 in einem unserer Kurse begrüßen dürfen. Die Hefte für das Herbst-Semester finden Sie ab 01.08.2013 an den bekannten Stellen.

■ Ursula Rieper

Veranstaltungen der Schleswig-Holsteinischen Universitäts-Gesellschaft

Mo. 10. Juni, 18:00 Uhr, Rosenhof 1

*Prof. Dr. Ingmar Unkel,
Institut für Ökosystemforschung,
Christian-Albrechts-Universität Kiel:*

**»Die Nasca-Kultur –
ein Opfer des Klimawandels?«**

Die Kultur der Nasca lebte vor rund 2000 Jahren an der Südküste Perus. Bekannt ist sie vor allem durch ihre gigantischen Linien und Zeichnungen auf dem Wüstenboden, den Geoglyphen. Heute ist die Region Teil einer der trockensten Wüsten der Erde, der Atacama. Aber war es in der Region schon immer so trocken? Vieles deutet

darauf hin, dass es in früheren Zeiten in der Region üppiges Grasland gegeben hat. War dies auch zur Zeit der Nasca der Fall? Und wenn ja, wann veränderte sich dann das Klima in der Region? Und hat diese Veränderung auch etwas mit dem Niedergang der Nasca zu tun? Mit einer Vielzahl von geoarchäologischen Untersuchungsmethoden begeben wir uns auf Spurensuche, um das Geheimnis der Nasca und ihrer Umwelt zu entschlüsseln.

**Eintritt für alle Vorträge 5,-€,
ermäßigt 4,-€, Mitglieder kostenfrei**

■ Priv.-Doz. Dr. Uwe Rehder

**ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN
BEGRÜSSEN WIR SEHR HERZLICH:**

WERNER AHRENS · ROSEMARIE AHRENS

Hören Sie die vielfältigen Klangwelten des Lebens
Mit dem neuen Phonak Quest Hörgeräteproduktportfolio ermöglichen wir Ihnen, dank einzigartiger Funktionen, gutes Hören und besseres Verstehen in jeder anspruchsvollen Hörumgebung Ihres Alltags.

Die Phonak Quest Hörgeräte sind in verschiedenen Designs, Farben und Preisstufen erhältlich. Sie stehen als Im-Ohr und Hinter-dem-Ohr Variante zur Verfügung.

PHONAK
life is on

Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne!

**Jetzt kostenlos
Probetragen**



Odelga

H Ö R G E R Ä T E

**Eilbergweg 5a
22927 Großhansdorf
Telefon 04102-51 87 52
info@odelga.de
www.odelga.de**

R
Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

Veranstaltungen im Juni 2013

Rosenhof Großhansdorf 2:
12. Juni 2013, 9.00 Uhr

Experten-Forum: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Rüdiger Lohkamp, Volljurist bei der Haspa, informiert Sie im Rahmen eines Frühstücks über die Form sowie die inhaltlichen Vorschriften (Eintritt frei)

Rosenhof Großhansdorf 1:
27. Juni 2013, 16.00 Uhr

„Liebster Richard! – Liebster Franz!“

Anlässlich des 200. Geburtstages Richard Wagners begrüßen wir den Künstler Paul Sonderegger und den Pianisten Scott Curry zu einem musikalisch-literarischen Programm (Preis: € 8,00)

Ihre Anmeldung nehmen wir sehr gern telefonisch entgegen.
Großhansdorf 1: **04102/69 86 69**
Großhansdorf 2: **04102/69 90 69**

**Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstr. 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de**

Veranstaltungen der Senioren Union

Am **Dienstag, 18. Juni**, unternehmen wir eine **Halbtagesfahrt nach Schwerin**. Wir werden zunächst einen Spaziergang um das **Schloss** zum Café ›Herzogliche Dampfwäscherei‹ machen, wo uns eine leckere **Kaffeetafel** erwartet. Im Anschluss ist eine 1 ½-stündige **Schiffahrt** auf dem Schweriner See mit seinen Seitenarmen geplant, die bestimmt wieder sehr interessant sein wird. Gutes Wetter haben wir bestellt, und Petrus hält sich sicher auch daran.

Unser Bus fährt um 12:30 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Wir werden gegen 19:30 Uhr wieder in Großhansdorf sein. Die Kosten für diese Veranstaltung inkl. Busfahrt, Kaffeedeck und Schiffahrt betragen 30,- € für Mitglieder und 33,- € für Nichtmitglieder. Bitte melden Sie sich möglichst bald, spätestens aber bis 10. Juni, verbindlich bei

dem Ehepaar Peters unter der Telefonnummer 04534-291084 an.

Vorschau: Dienstag, 27. August 2013, Fahrt zur Internationalen Gartenschau oder zum Freilichtmuseum am Kiekeberg.

■ *Waltraud Borgstedt*

Plattdüütsch Runn

Wi kann't angohn? Dor wüllt wi bi't nächste Mol Antwuurten up fin'n. Wannehr? An'n **26. Juni 2013** üm halbig Acht. Wo? As jümmers in't DRK-Huus Papenwisch 30 in Groothansdörp. Wi würr'n us ook up di frei'n. Kumm man eenfach vörbi, ook wenn du keen Plattdüütsch snacken kannst, büsst du von Harten willkomen. ■

Schult sonst no Frogen geween, Utkunft giff't Peter Berndt 04532-2803917 (AB)

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Investitions- und Finanzierungsberatung RATING-BERICHTE ←←←←←
betriebliche und private Steuererklärungen	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge	Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung
betriebswirtschaftliche Beratungen	

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0174-187 63 11

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: wschelzig@steuerberater-schelzig.de



Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen,
Vermögen bilden.

Dafür bin ich als Ihr Allianz
Fachmann der richtige Partner.
Ich berate Sie umfassend
und ausführlich.
Überzeugen Sie sich selbst.

Vermittlung durch:
Steffen Leist e.K., Generalvertretung
Wöhrendamm 52, D-22927 Großhansdorf
steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de
Tel. 0 41 02.67 86 58, Fax 0 41 02.69 16 92
Tel. 0 40.5 47 39 30, Fax 0 40.54 73 93 33

Hoffentlich Allianz.



IMMOBILIEN-CONSULTING
Großhansdorf

(H)ausverkauf!

Auch Ihre Immobilie verkaufen
wir schnell und zum – für Sie –
bestmöglichen Preis!



Ute Bender-Franke & Marion Elstermann

Wir suchen momentan dringend
Häuser/DHH/RHS für unsere
vorgemerkten Kunden.

Rufen Sie uns gern an
und vereinbaren Sie einen
Beratungstermin.

Für Verkäufer ist unsere
Maklertätigkeit kostenfrei.

Barkholt 63
22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 60 45 56
www.immobilien-cg.de

Am 8. Februar 2013 konnte er seinen 84. Geburtstag begehen. Ob er es noch wahrgenommen hat, ist zweifelhaft, zu sehr hatte ihn schon die tückische, bösertige Krankheit Demenz im Griff.

1929 wurde Christoph Blau in Peru geboren. Doch schon im Alter von drei Jahren ist er mit seinen Eltern wieder nach Hamburg gezogen. Hier hat er Kindheit und Jugendzeit, aber auch Krieg und Nachkriegsnot erlebt, und in Hamburg hat er zusammen mit seinem Bruder eine Handelsfirma für Import und Großhandel von Chemikalien betrieben. 1954 hat er seine Frau Helga geheiratet, und 1967 hat das Ehepaar das Haus in dem Neubaugebiet am Erlenring in Großhansdorf bezogen.

Nach diesen bewegten Jahren fanden sie in Großhansdorf ihre Heimat und nahmen bald mit gewohnter Energie am Ortsleben teil, sie im Roten Kreuz und in der Politik, er zunächst im Heimatverein. 32 Jahre hat er im Vorstand des Vereins mitgewirkt, die letzten acht Jahre als Vorsitzender und hat danach die Arbeit des Vorstandes als Ehrenvorsitzender mit Rat und Tat weiter unterstützt.

Weitere ehrenamtliche Tätigkeiten sollen hier nur einfach aufgezählt werden (ohne Gewähr für Vollständigkeit): Mitarbeit im Schulverein und der Jugendmusikschule, als die Kinder noch klein waren; 23 Jahre Schiedsman der Gemeinde; 26 Jahre Wahlvorsteher in Großhansdorf; Gründer und Vorsitzender des Vereins ›Freunde der Kirchenmusik‹; treues Mitglied als Bass-Sänger in der Kantorei; Gründer und Vorsitzender des Vereins ›Kirchturmerneuerung‹, der nach Fertigstellung der Arbeiten von ihm aufgelöst wurde. Den Verein ›Eine Orgel für Großhansdorf‹ wollte er tatkräftig unterstützen, die beginnende Erkrankung verhinderte das.

Für diese umfangreiche Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde Großhansdorf, seine



Bürgerinnen und Bürger, ist er mit dem Ehrenring der Gemeinde und 2001 mit dem Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden.

Nach dem Tod seiner Ehefrau im Jahre 2005 war es stiller um Christoph Blau geworden. Ihn, der das Leben und die Menschen geliebt hat, hat nun der Tod aus seiner krankhaften, uns Hinterbliebenen rätselhaften Starre erlöst.

■ Joachim Wergin

»Die Kraft zu lieben, die Gesundheit, sich, das Leben, Freundschaft und Geist zu genießen und zu erwidern, ist der Zauber, der alles bezwingt.«

– LUDWIG TIECK –

ambulanter Pflegedienst



der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

Telefon: 04102-62613 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

ELGIN. Design

- Reparaturen & Umarbeitungen
- Handarbeit nach
Ihren Wünschen & Vorlagen
- Individuelle Unikate
von Meisterhand

**Ich bitte um telefonische
Terminabsprache, gerne auch zu unüblichen Geschäftszeiten!**

Telefon 0 41 02 - 98 18 27 6. Juni, 11-14 Uhr, Rosenhof 2

Elgin Espert
Vogelsang 82 · 22926 Ahrensburg
info@goldschmiede-espert.de
www.goldschmiede-espert.de



DRK-Ausflug ins Alte Land für Menschen mit Bewegungseinschränkung

Der Winter in diesem Jahr dauerte sehr lange, doch unser Ausflug am 2. Mai stand unter einem guten Stern, es lachte die Sonne, keine Wolke am Himmel und trotz angekündigter Straßensperrung konnten wir die Köhlbrandbrücke ohne Stau passieren. Es ging leider relativ zügig über die Brücke mit einer phantastischen Aussicht über den Hafen.

Die Hinfahrt war eine kleine Stadtrundfahrt durch den östlichen Rand von Hamburg. Wir fuhren die B75 in Richtung Elbbrücken – für viele Mitreisende ein Wiedersehen mit den ehemals vertrauten, jetzt aber völlig veränderten Straßen. Der Containerhafen, die Esteklappbrücke, die Fahrt beim Airbuswerk vorbei – sehr schnell erreichten wir York, und zu unserer großen Freude blühten die Kirschbäume und die tollen Magnolien – alles hatte sich für die Großhansdorfer herausgeputzt. Langsam fuhren wir an den wunderschönen alten Fachwerkhäusern des Alten Landes vorbei bis nach Steinkirchen. In diesem gemütlichen Ort kehrten wir ›Beim Windmüller‹ ein. Es gab Kaffee und Kuchen ›satt‹. Die Auswahl der hausgemachten Kuchen fiel

sehr schwer, es schmeckte wirklich wie früher bei ›Muttern‹.

Der Kirchenbesuch bescherte auch dem Geist Nahrung. Alle Wege in Steinkirchen sind behindertengerecht ausgebaut für das Schieben der Rollstühle. Ein Mitglied des Kirchenvorstandes hielt einen launigen Vortrag über die Geschichte: Jetzt wissen wir auch, dass dort die besterhaltene Orgel des großen Baumeisters Arp Schnitger steht. Er erzählte uns von der über 800-jährigen Geschichte des christlichen Glaubens im Alten Land. Die Türme stehen neben den Kirchen, da der Boden die Last der Türme sonst nicht tragen würde. Das Mauerwerk der Kirchenschiffe wird durch Balken zusammengehalten, da diese sonst auseinanderbrechen würden. Er lud uns zu den regelmäßig stattfindenden Konzerten mit Virtuosen aus der ganzen Welt ein. Der Vorschlag, mal eben mit dem Fahrrad wieder vorbeizuschauen, wurde einstimmig unter großem Gelächter abgelehnt. Der Heimweg über die B73 und die Autobahn ermöglichte uns, um 19 Uhr wieder zu Haus zu sein. – Wie war das? Wenn Engel reisen, freut sich der Himmel. ■



Buchbesprechung: Das Heimatkochbuch Stormarn

Der Kundige fragt sich erst einmal: Noch ein neues Kochbuch? Er weiß, dass Kochen und Backen durch Funk und Fernsehen und eine Vielzahl von großen und kleinen Veröffentlichungen als Neudruck oder Reprint, eine große Konjunktur und Nachfrage hat und der Markt damit regelrecht überschwemmt scheint. Wer jedoch dieses neue, schön gebundene, ansprechende Buch in die Hand nimmt, wird seine Meinung schnell ändern: Das Buch ist von Stormarner Frauen für Stormarner Köche, Frauen und Männer gemacht worden.

Herausgeber ist der Landfrauenverband Stormarn, und alle mehr als 150 Rezepte sind von Frauen des Verbandes zusammengestellt, aber auch erprobt wor-

den. Doch nicht nur das, die Frauen haben zu den kulinarischen Genüssen auch eine ganze Menge Geschichte Stormarns zusammengetragen. Und vieles passt auch zu dem, wie es früher war und wie es heute ist.

So ist das Buch eine Symbiose zwischen dem, wie es früher war und schmeckte und dem, was anders ist und die Menschen heute lieben und bevorzugen.

■ *Joachim Wergin*

*KreisLandFrauenVerband Stormarn,
Das Heimatkochbuch Stormarn, 192 Seiten,
ISBN 978-3-86037-517-4, Preis 21,90 €*



Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Auflösung von Original & Fälschung Nr. 29

Haben Sie die zehn Fehler des Rätsels aus der April-Ausgabe gefunden? Nebenstehend ist des Rätsels Lösung...





»Auf dem Mahlboden der Braaker Mühle«

Wanderung vom 14. Juli 2012

10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt



Die Kirche in Zarpen (siehe Titelbild)

Im Osten des Kreises Stormarn zwischen Reinfeld und Lübeck befindet sich das große Kirchdorf Zarpfen. Die Kirche liegt auf einer Anhöhe im Dorf. Es ist ein frühgotischer Backsteinbau aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, einschiffig, gewölbter Chor, mit reicher, mittelalterlicher Ausmalung im Chor und auf Bogenfriesen. Des Weiteren hat die Kirche einen schönen Orgelprospekt sowie ein hölzernes Kruzifix am Astkreuz aus dem 17. Jahrhundert.

■ Joachim Wergin



LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

RIEPER 43 JAHRE

Großhansdorf
Eilbergweg 5c
Tel. 04102-63335
Rieper@Eilbergweg.de

**Ihr Trendgeschäft
in Großhansdorf**

**Farb-
kopien**

Geöffnet: Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr
Sa. 8:30-14:00 Uhr

*... bei Rieper
kauf ich gern!*

Ein Ruf um Hilfe und Unterstützung

Zwei Frauen aus Großhansdorf bemühen sich sehr um Unterstützung für eine junge Frau aus Rumänien, die in Großhansdorf wohnen und später arbeiten möchte. Dazu braucht sie vor allen Dingen

eine Wohnung, zumindest eine Unterkunft. Hilfe ist dringend nötig! Wer nähere Auskunft haben möchte, wende sich an A. Witte, Telefon 62542 oder G. Berg, Telefon 6665010.

Ehrung alter Bauerngeschlechter in Großhansdorf

Im Jahr 1435 ist Großhansdorf durch Verpfändung in den Besitz Hamburgs gekommen. Am 30.11. und 01.12.1935 wurde dieses 500-jährige Jubiläum groß gefeiert (Abb.1). Das Jubiläum begann mit der Eröffnung einer Ausstellung aus der Geschichte Großhansdorfs (Abb.2). Der

Sonntag startete mit einer Morgenfeier auf dem Hof H. Steenbock, danach gab es die Gefallenenehrung am Kriegerdenkmal, darauf folgte der geschichtliche Rückblick von Prof. Dr. W. Füllein. Am Nachmittag dann die Festkundgebung mit den höchsten Repräsentanten Hamburgs: Gauleiter Kaufmann, Bürgermeister Krogmann, Landherr Klepp und Gemeindevorsitzender Prentzel. Abends wurde es gemütlicher beim Festtanz in dem Hotel ›Vier Linden‹ und ›Hamburger Wald‹.

Wohl kaum jemand mag zu der Zeit schon geahnt haben, dass Großhansdorfs Zugehörigkeit zu Hamburg nur noch ein gutes Jahr dauern würde. Am 1. April 1937 wurde das Groß-Hamburg-Gesetz von der nationalsozialistischen Regierung erlassen, durch das Großhansdorf und Schmalenbeck zu Schleswig-Holstein kamen.

Bei den Festtagen wurden auch die drei alten ›Bauerngeschlechter‹ Sanmann (1.Hufe), Steenbock (2.Hufe) und Paape (3.Hufe) mit der Verleihung von Ehren tafeln geehrt. Leider ist nicht überliefert, wann und von wem die Ehrung vorgenommen worden ist. Irgendwelche schriftlichen Unterlagen darüber sind bisher nicht bekannt geworden. Die Tafeln Paape und

Abb. 1



Modell eines alten offenen Herdes, davor Spinnrad; rechts Messinggeschirr und hinten Hutschachteln aus dem Jahre 1844...



... eine Flachsbruchmaschine aus den Walddörfern. Beides aus einer alten Zeitung über die heimatkundliche Ausstellung im Gasthaus C. Paape in Großhansdorf

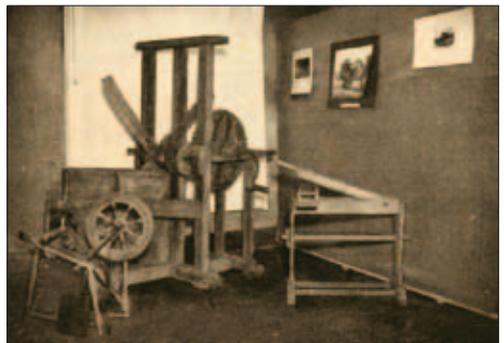


Abb. 2

Vor dem Bauen Steffen fragen!

Baugeschäft Steffen *wir machen das!*

Wir Planen	individuell im eigenen Planungsbüro
Wir Bauen	Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau
Wir Sanieren	Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen
Wir Reparieren	auch kleinste Reparaturen im Team

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

Dipl.-Ing. Jörg Steffen · 22955 Hoisdorf · Ladestraße 15

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 · www.baugeschäft-steffen.de · J.R.Steffen@t-online.de

Ihr zuverlässiger Begleiter
in Großhansdorf

GOEDECKE

BESTATTUNGEN

Weil jeder Abschied besonders ist

Eilbergweg 3

22927 Großhansdorf

Telefon: 04102/69 15 62

www.goedecke-bestattungen.de

Abends?!

Selbstverständlich für Sie da!

- Keine Anfahrtskosten im Ort
- Keine Nachtzuschläge
- Keine Sonn- u. Feiertagszuschläge
- An 365 Tagen im Jahr für Sie da
- Ob kurz, ob fern: wir fahren gern

ILLING

Taxenbetrieb seit 1978

04102 **6 10 16**



Steenbock sind abgebildet und beschrieben worden (Waldreiter Nr.4, April 2013, Seite 48ff, *oben, links und Mitte*). Die Tafel Sanmann ist erst jetzt wieder aufgetaucht (*oben rechts*). So sind alle drei Tafeln erhalten.

Eine hübsche Ergänzung dazu ist das Konfirmationszeugnis (*rechts*) von Ewald Sanmann (1904-1974), dem letzten Besitzer der Hufe 1, dazu noch ein Ölbild des Hofes (*unten*), der nicht im Zentrum am Dorfteich gelegen hat. Beides ist aus dem Besitz von Frau Helga Krey zur Verfügung gestellt worden.



Heute befindet sich auf dem Gelände der evangelische Kindergarten.

■ Joachim Wergin

»Der Duft der Dinge ist die Sehnsucht, die sie in uns erwecken.«

– CHRISTIAN MORGENSTERN –

Schont unsere heimatische Käferwelt!

Vogelschutz oder Insektenschutz? Ein begeisterter Entomologe war es, der vor einigen Jahren diese Frage aufwarf und damit die allgemein verbreitete Ansicht heftig bekämpfte, jeder insektenfressende Vogel sei schon wegen dieser seiner Kerbtierkost ohne Ausnahme überaus nützlich. Es gibt ja neben sehr vielen schädlichen Insekten auch eine große Menge nützlicher Arten: Totengräber, Laufkäfer, Puppenräuber, Ameisen, Schlupfwespen, Schwebfliegen u.v.a.; zwischen diesen und den schädlichen Kerbtieren, namentlich aber zwischen ihren Eiern und Puppen, pflegt gewiss kein Vogel einen Unterschied zu machen. Wenn der Kuckuck eine Raupe verzehrt, so fragt er nicht danach, ob vielleicht eine Schlupfwespe oder eine Raupenfliege ihre Eier in deren fetten Körper abgelegt hat. Ist's der Fall, nun so verschluckt er mit dem einen schädlichen Kerbtier, das auch ohne ihn bereits dem Tode verfallen ist, ein ganzes Dutzend oder noch mehr der allernützlichsten Lebenskeime; ein Gewissen macht er sich nicht daraus. Und wenn die Vögel beim Auftreten von Erkrankungen unter schädlichen Forstinsekten durch Wegfressen der Kranken (Wipfelkrankheit der

Nonnenraupe) die übrigen vor Ansteckung bewahren, so verzögern sie doch nur das Ende der Plage. Solcher Beispiele könnten wir gar manche anführen; wie am Narrenseil lassen sie uns im Kreise herumtraben, wenn wir nur Nutzen und Schaden im Auge haben – er liebt mich, er liebt mich nicht! Die Fragestellung ist eben falsch. Vogelschutz *und* Insektenschutz, so muss es heißen. Natürlich hier wie dort *cum grano salis!* Den Spatz wird niemand besonders schützen wollen und den Maikäfer auch nicht, im Gegenteil, ihre Vermehrung werden wir zu steuern suchen; aber den letzten Spatz möchte ich doch nicht aus meinem Hof oder Garten vertreiben, und wenn der Maimond mir und meinen Kindern nicht wenigstens ein paar der nach ihm genannten Braunröcke brächte, wär's mit viel Freude vorbei. Nun, Gott sei Dank, so schlimm steht's noch nicht!

Aber bei anderen Arten ist die Gefahr ihrer Ausrottung zu befürchten. Namentlich die großen und auffälligen Erscheinungen, sowohl der gefiederten Welt wie der Sechsfüßler, werden hart bedrängt. Hier soll nur von dem ›Insektengesindel‹, dem ›Ungeziefer‹ die Rede sein, besonders von der Käfergesellschaft.



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzack 3 ☎ 64891 · Fax 67461

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Vielleicht hast du mal in freier Natur einen Hirschkäfer gesehen, wie er am Abend um die Wipfel alter Eichbäume summt, oder du bist Zeuge eines jener Turniere geworden, welche die tapferen Männchen dieser ritterlichen Sippe im Frühjahr um den Besitz der Weibchen auskämpfen – wirst du's jemals vergessen? Oder hast du schon Gelegenheit gehabt, die sechsfüßige Bestattungsgesellschaft in der schwarz und orangerot gestreiften Livree bei ihrer Tätigkeit zu beobachten, wenn die Totengräber hurtig herankommen, den toten Maulwurf oder Vogel unter die Erde zu bringen, der eine per pedes, der andere durch die Luft? Sie schieben sich unter den Leichnam, kratzen und scharren, dass sich dieser senkt und hebt und sich dreht, als sei noch Leben in ihm – nach 24 Stunden ist das Werk der Pietät glücklich vollbracht. Oder der Rosenkäfer? Goldgrün glänzend sein Harnisch; eine Pracht, wie er so da sitzt im taufeuchten Laub, als hätten die Tropen einen köstlichen Juwel nach dem Norden gesandt – bringst du's über dich, den schönen Käfer zu töten, auch wenn du fürchtest, dass er dir ein paar Blütenknospen am Rosenstock ausfrisst? Und dann die artenreiche Sippe der Laufkäfer, groß und klein, einfach schwarz gekleidet, aber auch kupferbraun, metallisch grün, blau oder golden, alle hurtig und flink – freut's dich nicht, wenn dir mal einer schnell über den Weg rennt oder über den grobkörnigen Kies klettert, bergauf und bergab, bei jeder Bewegung ein anderes funkelndes Farbenbild? Oder soll ich dich an den Feuerzauber der schwülen Juninächte erinnern, wenn aus den tiefen Schatten des buschreichen Waldes oder aus dunklem Gehölz am Rande des Wassers leuchtende Punkte auftauchen, in kurzen flimmern den Bahnen lautlos und geisterhaft durch den Raum schweben, plötzlich verlöschen und dann von neuem erscheinen – hier und da auch ruhende Lichtpunkte, verstreut im Gebüsch und im Grase! Möchtest



du's missen, dies reizvolle Gaukelspiel der Leuchtkäfer in der dämmernden Nacht zur Zeit der Sonnenwende? – Freudenfeuer im Kleinen!

Man hat es schon oft schmerzlich empfunden, dass die schönsten Falter in unserer Heimat heute zu den größten Seltenheiten gehören – wann sieht man noch Segelfalter und Schwalbenschwanz oder Liguster- und Wolfsmilchschwärmer, das schöne blaue Ordensband u.a., selbst Admiral und Schillerfalter sind selten geworden –, aber dass auch viele schöne Käfer, ich denke z.B. an manchen prächtigen Bock- und Laufkäfer, immer mehr verschwinden, das haben bis jetzt eigentlich nur die Sammler beklagt, besonders auch unsere Jungen, die der Käferjagd leider mit großer Passion huldigen. »Leider«, so sage ich heute, obgleich ich's als zwölf- und vierzehnjähriger Bengel auch nicht anders gemacht habe. Aber damals kam mir der Gedanke nicht in den Sinn, dass ich dadurch die Natur beraubte; er konnte mir nicht kommen, sah ich mich doch in jedem

◀ Frühjahr, in jedem Sommer von tatsächlich unerschöpflichem Reichtum umgeben. Heute ist's anders geworden, namentlich in der Nähe der Großstädte, aber auch schon auf dem flachen Lande, wo sehr vielen Insekten die zur Entwicklung nötigen Nahrungspflanzen fehlen. Deshalb kann ich mich heute für Käfer- und Schmetterlingssammlungen in der Hand der Knaben nicht mehr begeistern, obgleich ich selbst manche Kenntnis meinem kindlichen Sammeleifer verdanke. Es sind nicht pädagogische Gründe, wenn ich die Eltern aufmerksam mache, den Jungen kein Schmetterlingsnetz zu kaufen und es nur im Ausnahmefalle mal einem kleinen zukünftigen Naturforscher zu gestatten, sich eine Insektensammlung anzulegen, wenn ich die Lehrer bitte, mit den natürlichen Anschauungsobjekten dieser Art Maß zu halten und sich guter Bilder zu bedienen; nicht Unkenntnis oder Unverständnis für ihre Liebhaberei ist's, wenn ich die sam-

melnden Käfer- und Schmetterlingsfreunde ermahne, ihr eigenes Feld nicht durch rücksichtslosen Raubbau zu veröden, und Sentimentalität ist's auch nicht, wenn ich allen, Groß und Klein, zurufe: Schont unsere Käferwelt! sondern der Schutz unserer heimatlichen Natur, nichts anderes liegt mir am Herzen. Durch unsere Forst- und Bodenkultur, durch das unglaublich schnelle Wachstum der Städte und hundert anderer Dinge der Neuzeit sind so viele Lebewesen, Pflanzen wie Tiere, ernstlich bedroht, dass sie nicht noch mehr von der Menge der jugendlichen Sammler ausgerottet werden sollten, die nur ausnahmsweise einen wirklichen Nutzen von ihrem Sport haben. Man lerne doch endlich, sich zu freuen an dem bunten Farbenspiel des lebenden Falters draußen in freier Natur, an dem seines Wegs dahinziehenden Glanzkäfer, an dem »Frühlingswürmchen, das grünlich-golden neben mir spielt« (Klopstock), und namentlich lasse man, wo es sich um seltenere Arten handelt, die engherzige Unterscheidung nützlich und schädlich ganz außer Betracht! Willst du den Hirschkäfer, den Gelbrand, die spanische Fliege, den Moschusbock, den Gerber, den Nashornkäfer und so viele andere nur deshalb umbringen, weil du diese Tiere oder ihre Larven für schädliches Ungeziefer hältst? Handelt es sich um wirkliche Epidemien, da magst du töten, so viel du kannst – du wirst wenig erreichen, nicht mal die Vögel sind imstande, solche Plage wirksam zu steuern. Handelt es sich aber um einzelne Seltenheiten, die das Herz jedes Naturfreundes erfreuen, da frage nicht kleinlich nach Nutzen und Schaden! Hier gilt es zu schützen und zu erhalten, damit die Kleintierwelt unserer Heimat nicht noch mehr verarmt.

■ *Martin Braeß*

entnommen aus ›Folge mir in die Hamburger Walddörfer«, August 1912

VARAIN

E.-H. VARAIN
RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15A
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

Als es den Ostring noch gar nicht gab, erreichte das Anwesen von Professor Dr. Wilhelm Füssel und seiner jungen Frau Änne vom Eilbergwald bis hinunter zum Hopfenbach. Hier wollte sich das junge Paar seinen Traum vom eigenen Haus verwirklichen. Das war vor mehr als hundert Jahren.

Das Haus in den 1920er-Jahren



Die Bargtheider Baufirma Heeks schuf ein Haus, das, solide und formschön, für eine große Familie Heimstatt werden sollte. Und beim Einzug 1912 war das Ehepaar schon zu dritt: Sohn Hans-Joachim wurde am 01.04.1911 geboren. Im Laufe der Jahre folgten Jutta, Rainer, Mechthild, Otto-Heinz und Lorenz. Es war ein fröhliches Treiben im gastfreien Heim der Füssels.

Familie Füssel um 1925



Zur Familie gehörten immer zahlreiche Haustiere, sehr zum Entzücken der Kinder und ihrer vielen Freunde.

Die junge Mutter war besonders naturverbunden. Obstbäume und -büsche, Bienen und Schafe, die Anlage zweier Teiche, verbunden durch eine Brücke – alles entstand unter ihren fleißigen Händen.

Sie ging auch mit der Wünschelrute über das Anwesen, und als die Gabel stark ausschlug, hatte sie eine so ergiebige Wasserader entdeckt, dass sogar die Hamburger Wasserwerke sich dafür interessierten. Das Wasser wurde für die Familie in den Turm gepumpt, der dem Haus integriert war und von oben wurden Küche und Badestuben mit Wasser versorgt.

Der Krieg setzte dem friedlichen Treiben ein jähes Ende. Die drei Söhne wurden Soldaten, als Fallschirmspringer bei der Marine und an Land in Polen. Als erster fiel 1944 Otto-Heinz, Hans-Joachim und Rainer in den letzten Kriegstagen. Der Vater war schon 1944 verstorben. Änne Füssel wandelte ihr so leergewordenes Zuhause in eine Heimstatt für pflegebedürftige alte Menschen um. Hinzu kam ihr unermüdliches Wirken als DRK-Vorsitzende, um Not zu lindern, um zu helfen, wo sie nur konnte. Ihre große Liebe galt ihren Bernhardinern. Sie züchtete die edlen Tiere und richtete sie als Blindenhunde ab.

1964 starb Änne Füssel. Ihr jüngster Sohn Lorenz bezog das Haus mit seiner Frau, verkaufte es jedoch 14 Jahre später an die Hansestadt Harnburg. Jetzt kamen für den stolzen Bau An der Eilshorst 1 schwere Zeiten.

ROLLADENBAU
MARKISEN
INSEKTENSCHUTZ
FENSTER · TÜREN
VORDÄCHER
TORANLAGEN

Das Beste für Ihr Haus

SCHMIDT & JAHN

**Rollläden und Markisen
in ihrer ganzen Vielfalt!**

Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

Telefon: (0 41 02) 4 12 34
Telefax: (0 41 02) 4 37 49

**Ursula Ebert
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

 **SANITÄR-TECHNIK** Inh. Niko Havemann **FABER**

**Sanitäre Einrichtungen
Heizungsanlagen
Bedachungen**

22955 Hoisdorf
Oetjendorfer Kirchenweg 41

 **(04107) 43 55**



◀ Hamburg richtete hier ein Heim für Alkoholranke ein und die neuen Bewohner gingen wenig liebevoll mit den Räumen um.

Als 2005 das Haus zum Verkauf stand – die Alkoholkranken wurden auf dem Pri-wall in einem leerstehenden Krankenhaus

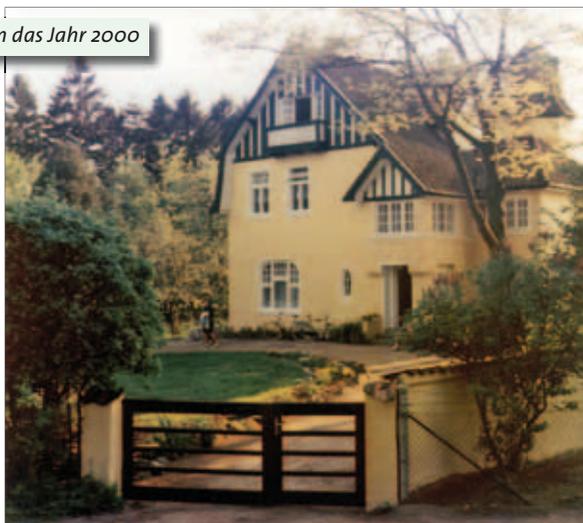
untergebracht, war es der Ahrensburger Kaufmann Götz Westphal, der das Anwesen erwarb und hier auch seinen Betrieb ›Bild & Rahmen‹ etablierte. Nun begann für die betagte, arg gebeutelte Schönheit eine General-Überholung. Das Haus wurde vom Keller bis zum Dach renoviert.

Und auch der Garten, völlig verwahrlost, wurde liebevoll behandelt und kann sich wieder sehen lassen.

Bis zu seinem tragischen Tod war Lorenz Füßlein dort gergesehener Gast. Er war glücklich darüber, dass ›sein‹ altes Heim so liebevoll behandelt wurde. Und die neuen Besitzer sind glücklich, dass das alte Haus dank seiner soliden Bauweise als stolze Villa seinen 100-jährigen Geburtstag begehen konnte.

■ *Ingrid Westphal-Lampf*

Um das Jahr 2000



Das alte Haus

Mit diesem Gedicht beschreibt Werner Wulf (93) aus Ahrensburg das Elternhaus seiner Mutter in der Hoisdorfer Landstraße 68.

*Du, altes Haus, es ist gewiss,
dass Du ein Stück Großhansdorf bist.
Das alte Walddorf, das fernab,
gehörte schon zur Hansestadt,
als man Dein Fachwerk hat errichtet
und Reet auf Deine Sparren schichtet.
Die Jahreszahl, man kennt sie nicht,
die Zeit versinkt im Dämmerlicht.
Aus Deiner Altsubstanz ergibt sich,
bist weit schon über hundertsiebzig.
Erzählen solltest Du, berichten,
aus dunklen Zeiten und aus lichten,
von Freud' und Leid, von bitteren Klagen,
von heiteren und trüben Tagen
der Menschen all', die in Dir weilten
und mit Dir ihr Schicksal teilten.
Du schweigst, so lang nun schon Dein Leben –
ich will den Vorhang etwas heben.
Ließ einst Vogt Sanmann Dich erbauen?
Man nennt ihn noch in Walddorfs Gauen.
Hat Sohn Joachim Dich erworben?
Anbauer, Schuster – längst verstorben.
Er heiratete eine Bohlen
und tat Großhansdorfs Schuh' besohlen,
wohl ein Hans Sachs, bemüht, erstrebt,
ein Urahn mir, vielleicht Poet.
Die Generation der Gründerzeit,
als August Sanmann Magdalene freit,*

*blieb nicht bei Schusterbock und Leisten,
hat kaum nach Viehzeug, Roggen, Weizen,
sieht Holz im Walddorf vor der Tür,
hat Unternehmungsgest, Gespür,
legt dieser Einstellung getreu
den Grundstock für die Tischlerei,
von klein auf wächst sie und floriert,
wird heute noch wie einst geführt.*

*Dir, altes Haus, wurd' es zu laut.
Eine Werkstatt wurd' im Hof gebaut.
So war das Sägen, Klopfen, Schlagen
für Dich dann leidlich zu ertragen.*

*Der Meister Sanmann, wie wir sehen,
ließ auch die Zeit nicht nur vergehen.
Vier Kinder ihm die Lene schenkt,
doch rationell denkt er und lenkt:
Genau im Abstand von drei Jahren,
kam stets die Hebamme gefahren!*

*In schweren Zeiten, die nun kommen,
hast Weinen, Tränen Du vernommen.
Der Vater starb vorm ersten Krieg,
ein Brief vor Mutter Lene liegt
und kündigt an, nach Schwerem allen,
am Heiligabend Hans gefallen.*

*Die Nachkriegszeit, Sohn Carl tritt an,
ist die, die ich erinnern kann.
Du altes Haus, verzeihe mir,
ich hatte etwas Angst vor Dir.
Die Diele dunkel, wie geteert,
das offene Feuer, auf dem Herd,
der Rauch hat mich wohl auch erschreckt,
im Wiemen Schinken, Wurst und Speck.*



RIDDER - IMMOBILIEN
Inhaber: Architekt Dirk Ridder

Beim Grundstücks- und Immobilienverkauf

Ihr bewährter Makler seit 2006.

Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 04102 - 66 62 44
Beimoorweg 46 · 22927 Großhansdorf www.immobilien-ridder.de

VERKAUF(T)



*Die Stuben niedrig, eng gebaut,
der Tag durch kleine Fenster schaut.
Großmutter lieb zu mir and nett,
doch schon auf ihrem Krankenbett,
und bald darauf wurd' sie vom Schragen,
aus Dir, aus Deinem Haus getragen.*

*Die frühen Eindrücke, verschwommen,
hab' Dich später liebgewonnen.*

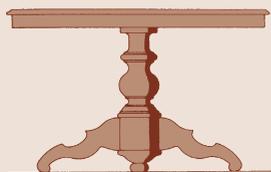
*Als Meister Carl sich endlich traut,
sich nach 'ner Meisterin umschaute,
da ging es Dir, man kann wohl sagen,
erst einmal richtig an den Kragen.*

*Es war auch nicht die feine Art,
Internes umgekrepelt ward,
Organe, wie der Deutsche Herd,
die waren nicht des Bleibens wert.*

*In Deinem Innern macht sich breit
der neue Wohnkomfort der Zeit.
Du hast es leidlich überstanden
und alle sehr verjüngt Dich fanden.
In Deinen Räumen, die erneuert
wurd' dann die Hochzeit auch gefeiert.*

*'Ne andere Zeit, ein neuer Ton,
in Dir erklang ein Grammophon.*

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SHELLLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 04102-6 27 90

KROHN-HEIZUNG ^{GM}_{BH}

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Service an 365 Tagen im Jahr!

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02
www.malerbetrieb-grossenbacher.de

Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen.



Wolfgang Johst
Immobilienmakler (IHK)



Marcel Frerks
Immobilien-Ökonom (VWA)



Verkauf • Vermietung • Verwaltung

Hanse Immobilien Kontor OHG

Haberkamp 1
22927 Großhansdorf

Telefon 04102 - 60 7 60 50

info@hanseimmobilienkontor.de
www.hanseimmobilienkontor.de

bernd
TAXI **Liebetanz**
TAXENBETRIEB

wir machen sie mobil.

GROSSHANSDORF **04102-69 10 69**



Du hast Dein strohig Haupt geschüttelt,
 als Du vom Charleston durchgerüttelt,
 vertraut war Dir doch nur des guten
 Nachtwächter Martins schaurig Tuten!
 Das liegt nun alles weit zurück.
 Nicht Reichtum, doch solides Glück
 brachten die Ehejahre dann,
 das Handwerk nährt doch seinen Mann.
 Inzwischen hast Du miterlebt,
 ein neues Werkstatthaus entsteht,
 Maschinen werden angeschafft
 getrieben von Elektrokraft.
 Zwei Töchter da, ein Sohn kam nicht,
 kein Tischler-Schwiegersohn in Sicht,
 und Meister Carl ist stets im Trab
 in all' den Zeiten auf und ab,
 gab manchem Haus im Dorf gestalt
 und langsam wird er dabei alt.
 Sein Los, ein Witwer, Töchter in die Welt,
 so bleibt er nach, alleingestellt.
 Es wurde still in Deinen Mauern.
 Das, sollt' jedoch nicht lange dauern,

die Stöltings rückten an, gleich drei
 die Aera Sanmann war vorbei.

Du ahntest schon, nach Ruh und Rast
 jetzt wird Dir wieder was verpasst!
 Ja, neuer Wind und Besen kehren gut,
 und Meister Werner hatte Mut.
 Ein dritter Frühling sich anhebt
 Dich hat die Jungkur neu belebt.
 Zuletzt wurd'st Du auch noch frisiert,
 Dein Reetdach wurde repariert.
 Ein Schmuckstück gar, so schaust Du aus,
 bleib' standhaft weiter, altes Haus.

Ob rauhe Winde Dich umbrausten
 und auch wohl mal Dein Dach zerzausten,
 ob Rosenhof Dich engt, belauert,
 hast Dich behauptet, überdauert.
 Ich war Dir viele Jahre Gast
 und mache gern bei Dir noch Rast,
 im Sommer kühl, im Winter warm,
 empfängst Du mich mit Alters-Charme
 warst Zeuge langer Zeiten Lauf.
 Dir für die Zukunft ein ›Glück auf!

Der Landsitz Lichtensee in Hoisdorf

In den Jahren 1913-14 ließ sich der jüdische Kaufmann Hugo Hartig einen Sommersitz an der Oetjendorfer Landstraße in Hoisdorf errichten. Das Haus lag in einem Park mit der respektablen Größe von gut fünf Hektar. Hartig betrieb mit großem Erfolg eine Cellulosehandelsfirma in Hamburg. Er starb 1928 im Alter von 58 Jahren. Sein Sohn ging 1937 vor der Verfolgung durch die »Nazis« nach England und hat den Hoisdorfer Besitz zwangsverkaufen müssen. Nach einer wechselvollen Geschichte ist das Anwesen 1949 von der Evangelischen Kirche – Propstei Volksdorf – erworben und in der Villa ein Altenheim eingerichtet worden. Es war jahrelang Mittelpunkt kirchlichen Lebens in Hoisdorf.

Das Haus wurde von einem Hamburger Architekten entworfen, der Garten von einem Gartengestalter aus Großhansdorf angelegt. Bis heute ist Lichtensee ein Alten- und Pflegeheim im Besitz einer kirchlichen Einrichtung. Die schöne Villa im Stil eines adligen Herrenhauses ist bis heute

der Mittelpunkt und Eingangsbereich der Anlage, die durch Anbauten, die sich dem Gesamtbild gut einfügen, erheblich erweitert worden ist. Die Fotos stammen aus dem Besitz des Stormarnschen Dorf museums in Hoisdorf.

■ Joachim Wergin

Quelle: Joachim Wergin »Vom Waldfriede zu Lichtensee. Vom jüdischen Landsitz zum kirchlichen Altersheim« im Jahrbuch Kreis Stormarn 2005, Seite 125ff





Ehepaar Hartig



Mutschmann und Abel

Es ist eine alte Geschichte, eine der ältesten, die es gibt. Und sie steht in einem der ältesten Geschichtenbücher der Welt.

Der eine Bruder war neidisch und eifersüchtig auf den anderen und erschlug ihn dann. Kain und Abel. – Man kann das als tragische Familiengeschichte ansehen, und so ist sie auch in dem Film »Jenseits von Eden« dargestellt worden; mit dem unvergessenen James Dean in der Hauptrolle. – Aber es gibt auch eine übertragene, allgemeingültige Bedeutung. Hier stießen exemplarisch zwei verschiedene Lebensformen aufeinander, die unverträglich waren und es geliebt sind: Abel war ein Hirte, der mit seinen Tieren umherzog, ein freier Jäger und Sammler. Er war darauf angewiesen, dass es keine Besitzgrenzen gab und er für seine Tiere freien Zugang zu Wasserstellen, Weidegebieten usw. hatte. – Abel hingegen war ein Ackermann, mit Landbesitz, Grenzen und Zäunen.

Diese beiden gegensätzlichen Lebensformen waren also in Konkurrenz miteinander, und natürlich unterlag im Laufe der Zeit die der Nomaden, trotz der Sympathie Gottes. Heutzutage sind nur noch wenige Reste vorhanden, in Lappland, in Nordamerika und in Sibirien z.B. Es gibt

aber auch noch einige isolierte Exemplare dieser Spezies, also der Jäger und Sammler, sogar hier in Mitteleuropa. Und eine Laune der Evolution hat es so gefügt, dass Mutschmann auch dazu gehört. Das ist ein schweres Schicksal, das sein tägliches Leben innerhalb der anderen überschattet und kompliziert.

Im Laufe ihrer über 50-jährigen Ehe hat er fröhlich und unbefangen sozusagen gejagt und gesammelt. Und es hat sich auf diese Weise sehr viel aufgehäuft, das sich im Laufe der Zeit in Kram, Gerümpel oder sogar Müll verwandelt hat! – Die anderen, die Kain-Nachfolger, haben natürlich auch Besitz angehäuft, aber mit festen Grenzen und Spielregeln. Was nicht mehr gebraucht wurde, kam weg. Und das ist bei ihnen ja einfach, weil alles so schön geordnet und übersichtlich ist.

Aber das ist bei Mutschmann leider anders! Er kann nicht so einfach ausmisten, weil sich in seinem Kram einige sehr wichtige Dinge verbergen, regelrechte »Perlen«, wie er meint ...

Das ist auch für die Kinder ein Problem, und das eine schenkte Parpar ein Buch zur Abhilfe: »Feng Shui gegen das Gerümpel des Alltages«. Mutschmann fühlte sich da-

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel

- **Stimmen**
- **Service, Transporte**
- **An- und Verkauf**



Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung



rin gut beschrieben und verstanden, fast ertappt. Aber so richtig geholfen hat es leider noch nicht.

Und wenn er dann mal wirklich etwas weggeschmissen hatte, hieß es danach von einem der Kinder: ›Schön, aber gerade das hättest du schon behalten sollen, das hätte mich doch interessiert!‹... So etwas ermuntert nicht gerade dazu, weiter zu entrümpeln. Na eben! Und so bleibt es

erstmal – von kleinen Ausnahmen abgesehen – bei seinen gehorteten ›Schätzen‹.

Zwischendurch sieht er gern im Fernsehen Berichte über seine ›Kollegen‹ in Sibirien, wie sie ihre ganze Habe mitnehmen – ohne Zäune und Besitzgrenzen, mit freiem Zugang zu Weiden und Wasserstellen.

Die Nachfahren von Abel.

■ Dieter Klawan

Gode Tieden in schlechte Tieden

Op'n Buernhoff in Sleswig-Holsteen bün ik groot worm, in en lütt Dörp mit söben Hüser, dorvun twee grote Buernstellen mit Veeh un Landweertschop. Mit mien Öllern wahn ik in de Afnehm. Dat is de Deel vun't Huus, wo egens de Ooltbuern ehr Tohuus hebbt. Man in de letzten Kriegsjoahren un in de eersten Joahren dorna leven se noch mit ehr Tochter in't Haupthaus, so weer Platz för Lüüd ut de Stadt, so as för uns, un för Minschen, de ut'n Oosten flücht weern.

Bi de Buern keem ok in schlechte Tieden wat Ornliches op'n Disch, sünnerlich wenn to en Hochtiet inladt worr. Dat weer nu so wiet, Tante Gretchen, de Tochter vun Unkel un Tante Marxen (so nööm ik se, denn ik weer dor as Kind in't Huus) un Unkel Hermann, ehr Brödigam, wullen heiraden.

As lütte Deern vun bald dree Jahr harrn se mi bannig op Schick bröcht, ik schull Blumen streuen. All Gäst stunnen op den

Platz vör de schöne witte Dörpskark un töven op dat Bruutpoor. Un denn kemen se an, langsam un sinnig den Weg lang, dat weer blots en heel korte Weg vun'n Buernhoff hen na Kark. Tante Gretchen in en smucke, lange witte Kleed mit Spitzen, so harr ik mi jümmers en Prinzessin vorstellt! Ik schull achteran gahn, dat dee ik denn ok un fung foorts an mit Blumenstreuen. Mien lütte, witte Drahtkorf weer nullkommanix lerrig. Dree Froonslüüd kregen dat bannig hild un kemen bi un sammeln all mien schöne bunte Blumen wedder in, leggen se torüch in mien Korf – ik schull se in de Kark streuen. Verstahn dee ik dat nich, se segen dor op den Vörplatz op de Eer doch so schön ut! So güng dat Spiel in de Kark denn nochmal vun vörn los, un all weern se heel un deel tofreden. Ik ok, denn ik dorv, so verkloren mi de groten Lüüd, ik dorv noch en twetes Mal Blumen streuen. Un dat weer doch wat!



Einfach besser hören...
HÖRGERÄTE RÜNZEL
Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) 691191

◀ Nadem de Paster de beiden troot harr, güngen all to Foot na't Hochtietshuus. An de Ingangsdöör weer vun de Navers en Girlann mit witte Slöpen un Blomen fastmaakt. Dor güngen wie all dörch un denn rin in de gode Stuu. Dor harrn wi sünt nix to söken. Blots an heel wichtige Daag stunn de Döör op, un so en Dag weer ja hüüt wohrhaftig.

Nu weer Kaffeetiet. Mien Modder un Vadder (he keem jümmers an't Wekenenn ut Kiel hen na uns) weern ok inladt. In de Stadt geev dat nich veel to eten in de Tiet na'n Krieg, Vadder weer woll richtig uthungert. Un denn heet dat: »Kriegt Se sik doch noch wat, nu eet Se sik mal richtig satt, Se warrt ja jümmers smaller utsehn. Steiht doch noog dor.« Ja, dat kunn man woll seggen! De leckersten Torten, allens backt, torechtmaakt un mit veel Leev garneert vun de Navers. Ok dröge Koken fehlen nich. As töven se noch op en ganze Kompanie! So wat harrn ok mien Öllern noch nich sehn.

Man so weer dat eben op en Buernhochtiet, in gode un in schlechte Tieden. Dor geev dat noch wat in de Melk to krömeln. Un as dat Nödigen denn keen Enn nehm, hett Vadder denn ok ornlich tolangt. Dörteihn oder sössteihn Stück Koken schall he wegneiht hebben! (Dat warrt ünnerscheedlich vertellt). Un he föhl sik goot dorna!

Wenn ik hen un wenn dat grote Lengen na »mien Dörp« krieg un mien Mann un ik mal wedder för en poor Daag henfohrt, denn kaamt ok disse Beleevenissen jümmers wedder to Spraak. So ok annerletzt, as Johannes, de Söhn vun Tante Gretchen un Unkel Hermann, Geboortsdag fiern dee. Ik seet mit Speelkameraden vun domals tosamem un wi föhlen uns as to Kinnertieden – un weern uns opletzt all eenig, dat weer en gode Tiet. Vun de schlechten Tieden hebbt wi as Kinner nix mitkregen.

■ Ursula Berlik



TISCHLEREI
MEISTERBETRIEB **HH**
HANS HARDEGE

Innenausbau / Möbelbau
Fenster / Türen

www.tischlerei-hanshardege.de

Tel.: (040) 220 220 4 - Fax: (040) 605 581 30
Lübecker Str. 4 - 22949 Ammersbek



Marcus Becker
Ihr Raumausstatter

Fenster-Dekorationen · Eigene Polsterei
Teppicharbeiten · Markisen · Rollos
Insektenschutz · Jalousetten · Plissee
Textile Ausstattung von Wohnmobilen und Schiffen

Am Schwarzen Berg 19a · 22955 Hoisdorf
☎(04107) 47 11 · raumausstatter@kabelmail.de



*Wo sind die Sommer der Kindheit
groß und weit wie das Feld
und duftend nach Korn und Erde
Ein Wind geht über die Halme
lässt weiche Wellen laufen
dem Schatten der Roggenmuhme nach
Kornblume Mohn und Kamille
verbeugen sich mit*

*Wo sind die Sommer der Kindheit
geheimnisvoll tief wie der Wald
Kiefernkronen wiegen sich
bedächtig in der blauen Luft
rostorange glühen die Stämme
unten umwachsen von feinem Gras
mit Löwenmäulchen dazwischen
ein Fliegenpilz leuchtet im Schatten*

*Wo sind die Sommer der Kindheit
endlos lang wie der Fluss
mit feinem Barfußsand am Ufer
Fischlein blitzen auf im seichten Wasser
grüne Mähnen wehen in der Strömung
in der Nähe der Badestelle
unter der hohlen Wurzel
lauert der alte Hecht*

*Wo sind die Sommer der Kindheit
weit und hoch wie der Himmel
Wolkentiere ziehen vorüber
wachsen und türmen sich auf
bis ein Blitz den Himmel spaltet
Donner das Gewölbe erschüttert
und Regen die Spuren verwischt
am Feld im Wald und am Fluss*

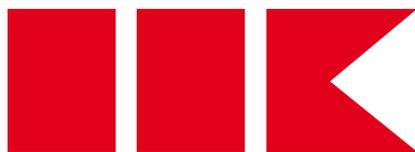
■ Dieter Klawan



Allianz Generalvertretung, St. Leist.	S. 10
Becker, Raumausstatter	S. 34
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 2
Bentien, Steinmetz	S. 39
Cropp, Immobilien	S. 2
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 14
DRK-Sozialstation	S. 12
Dupierry, Restaurator	S. 27
Elgin Espert, Goldschmiede	S. 12
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 38
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 38
Faber, Sanitär-Technik	S. 24
Freie evangelische Gemeinde	S. 38
Goedecke, Bestattungen	S. 18
Greßmann & Timmermann, Bestattg. .	S. 39
Großenbacher, Maler	S. 28
Hanse Kontor, Immobilien	S. 28
Hans Hardege, Tischlerei	S. 34
Hinsch Nachf., Bestattungen	S. 37
Höwler, Steuerberater	S. 6
Illing, Taxenservice	S. 18
Immobilien-Consulting	S. 10
Jugendmusikschule	S. 4
Katholische Kirchengemeinde	S. 38
Kiesler, Immobilien	S. 40
Krohn, Heizung	S. 28
Kruse, Maler	S. 36
Liebetanz, Taxenbetrieb	S. 28
Odelga, Hörgeräte	S. 8
Optik-Stübchen, Johann-to-Settel	S. 4
Peters, Vorwerk-Service	S. 6
Petersen, Klavierbauer	S. 32
Plath-Wille + Ebert, Kanzlei	S. 24
Ridder, Immobilien	S. 26
Rieper, Schreibwaren	S. 16
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 8
Rünzel, Hörgeräte	S. 33
Schelzig, Steuerberater	S. 9
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 24
Schypkowski, Gartenbau	S. 20
Steffen, Baugeschäft	S. 18
Varain, Rechtsanwalt & Notar	S. 22

Termin-Übersicht

- **Fr.-So. 24.-26.05.13**, 9:00 Uhr, U-Kiekut: 3-Tages-Radtour Schaalsee
- **Sa. 25.05.13**, 9:00 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Ostsee
- **Sa. 25.05.13**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Forty flying fingers
- **Di. 28.05.13**, 14:00 Uhr, Friedhof: Senioren Union ›Waldfriedhof‹
- **Mi. 29.05.13**, 19:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdüütsch Runn
- **So. 02.06.13**, 11:00 Uhr, Tierheim: Sommerfest
- **Sa. 08.06.13**, 10:00 Uhr, Kirchengemeindsaal: Indianermärchen
- S. 5 **So. 09.06.13**, 15:00 Uhr, Beimoorweg: Naturkundliche Wanderung
- S. 7 **Mo. 10.06.13**, 18:00 Uhr, Rosenhof 1: Vortrag ›Nasca-Kultur‹
- S. 3 **Fr. 14.06.13**, 9:00 Uhr, U-Großhansdorf: Per Bus und Schiff nach Lübeck
- S. 3 **Sa. 15.06.13**, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtagswanderung Bad Oldesloe
- S. 5 **Sa. 15.06.13**, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: Ahr. Klavierquintett
- S. 5 **So.-Do. 16.-20.05.13**, 8:10 Uhr, U-Kiekut: 5-Tages-Radtour Preetz
- S. 9 **Di. 18.06.13**, 12:30 Uhr, Rosenhof 2: Senioren Union ›Ausflug Schwerin‹
- S. 3 **Mi. 19.06.13**, 14:00 Uhr, U-Kiekut: Spaziergang mit Kaffeetrinken
- S. 3 **Sa. 22.06.13**, 9:00 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Sachsenwald
- S. 9 **Mi. 26.06.13**, 19:30 Uhr, DRK-Huus: Plattdüütsch Runn



M A L E R

H O R S T

K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
info@malerhk.de
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr (ohne Gewähr)

12.05. = A	25.05. = A	07.06. = A	20.06. = A	03.07. = A	16.07. = A
13.05. = B	26.05. = B	08.06. = B	21.06. = B	04.07. = B	17.07. = B
14.05. = C	27.05. = C	09.06. = C	22.06. = C	05.07. = C	18.07. = C
15.05. = D	28.05. = D	10.06. = D	23.06. = D	06.07. = D	19.07. = D
16.05. = E	29.05. = E	11.06. = E	24.06. = E	07.07. = E	20.07. = E
17.05. = F	30.05. = F	12.06. = F	25.06. = F	08.07. = F	21.07. = F
18.05. = G	31.06. = G	13.06. = G	26.06. = G	09.07. = G	22.07. = G
19.05. = H	01.06. = H	14.06. = H	27.06. = H	10.07. = H	23.07. = H
20.05. = J	02.06. = J	15.06. = J	28.06. = J	11.07. = J	24.07. = J
21.05. = K	03.06. = K	16.06. = K	29.06. = K	12.07. = K	25.07. = K
22.05. = L	04.06. = L	17.06. = L	30.06. = L	13.07. = L	26.07. = L
23.05. = M	05.06. = M	18.06. = M	01.07. = M	14.07. = M	27.07. = M
24.05. = N	06.06. = N	19.06. = N	02.07. = N	15.07. = N	28.07. = N

Bezeichnung der Apotheken

A = Accent Apotheke Große Str. 28-30, Ahrensburg	Tel. 46 75 80
B = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg	Tel. 5 22 74
C = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg	Tel. 82 37 50
D = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf	Tel. 69 91-0
E = Apoth. i. Gesundheitszentr. Hamburger Str. 23, Ahrensburg	Tel. 888 972
F = easyApotheke Ahrensburg Rathausplatz 10, Ahrensburg	Tel. 80 39 10
G = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg	Tel. 88 53-0

H = Rantzaue Apotheke Manhagener Allee 9, Ahrensburg	Tel. 70 74-0
J = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg	Tel. 5 47 62
K = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg	Tel. 5 27 21
L = Schloss Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg	Tel. 5 41 11
M = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf	Tel. 6 11 78
N = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	Tel. 5 35 57

Bestattungen

Wilh. Hinsch Nachf. E. Schulz-Rau
Erd-, Feuer-, Seebestattungen · Überführungen
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

HOISDORF · KRÜTZ 9

TELEFON (04107) 42 43

www.Bestattungen-Hinsch.de

NOTDIENSTE

TERMINE

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

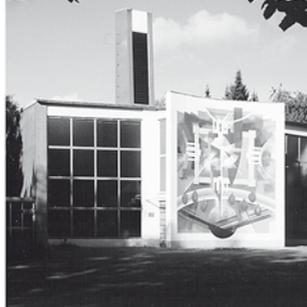
Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;
Pastor Jens Kugler
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Mi. 19:00 Uhr
Bibelgespräch

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf
Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonnabends 17:30 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:30 Uhr
Mittwochs 9:00 Uhr
Freitags 17:00 Uhr



www.benttiender-steinmetz.de

»Der Steinmetz«
BENTTIEN
GmbH

GRABMALE
Grabstein-
nachbeschriftungen
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel. 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Greßmann & Timmermann
Bestattungen seit 1858
Inh. Heidemarie Timmermann

**Neues Stadtbüro für
Ahrensburg und Großhansdorf
Große Straße 10, Ahrensburg**
Beratungen nach vorheriger
telefonischer Terminabsprache

04102-23 92 12
04102-6 66 53 50

Alle Bestattungsarten
Fordern Sie unverbindlich
unseren Ratgeber-Gutschein
und Verfügungspapiere an.
Auch die Patientenverfügung und den
Nachlassratgeber der »Malteser«
erhalten Sie über uns.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Kayhuder Straße 18 i, 23863 Bargfeld-Stegen, Telefon (04532) 2803917, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.000 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. +Fax (04102) 66140 · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 4

vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe Juli/August 2013: 21. Juni; Redaktionsschluss: 10. Juni.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

**Ihre
Gemeinde
heißt
Großhansdorf.**

**Ihr
Hausmakler
heißt
Kiesler
Immobilien.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de